



© David Schreyer

Das in den 70er Jahren des vergangenen Jahrhunderts erbaute Bestandsgebäude – die ehemalige HAK – wurde im Nord-Osten um ein Hofgebäude erweitert. Der Neubau wurde barrierefrei erschlossen und löst mit einem zwischen geschalteten Stiegenhauskern die Split-Level-Anbindung an den Altbau.

Die Beibehaltung des Charakters des Altbau im Kontrast zum Neubau macht die Entwicklung des Gebäudekomplexes in seinem heterogenen Umfeld nun ablesbar. Halbgeschossig versetzt werden über das neu geschaffene, offene Stiegenhaus die einzelnen Ebenen von Bestand und Neubau mit Blick in die zentrale Halle verbunden. Im Erdgeschoss des Neubaus nebst dem Hauptzugang finden sich die Lehr-Bar sowie die Rezeption wieder. Diese erweitern sich über eine Freiterrasse zum Schulvorplatz – dem Rupert-Rockenbauer Platz – hin. Die angrenzenden Gruppenräume können nun mit einer mobilen Trennwand zusammengeschaltet und mit dem vis-a-vis liegenden Schulrestaurant verbunden werden.

Das Herzstück der Fachschule – das Schulrestaurant – stellt überdies das Verbindungsglied zwischen dem hygienisch abtrennbaren Küchenbereich und dem Innenhof dar, welcher über die umlaufenden Gangflächen sowohl im Obergeschoss als auch im Erdgeschoss erlebbar und für seine Nutzer:innen spürbar wird.

Das Obergeschoss beheimatet 11 Klassenräume in unterschiedlichsten Raumgrößen. Die konzipierten Dachneigungen bleiben auf Grund offener Abhangdecken, wie der konstruktive Holzbau für die Nutzer:innen auch im Inneren erlebbar.

Im Bestand befinden sich auf Grund der geringeren Raumhöhe Nebenzonen wie die EDV-Klassen und die zentrale Verwaltung der Schule.

In der äußeren Formensprache wird klar zwischen dem in Holzbauweise errichteten Neubau und dem thermisch sanierten verputzten Bestandsbaukörper unterschieden. Die ortsbildprägenden Satteldächer in Retz werden aufgegriffen und neu interpretiert. Der im Süden entstandene Vorplatz wird durch einen Schul-Weingarten, welcher nach Beendigung der Bauphase in Kooperation mit der Weinbauschule bewirtschaftet wird, ergänzt und betont die Bedeutung der Schule im Weinviertel symbolisch. (Text: Architektin, bearbeitet)

HTL Retz – Tourismusschulen

Rupert-Rockenbauer Platz 2
2070 Retz, Österreich

ARCHITEKTUR

maul - architekten

BAUHERRSCHAFT

**BMWF - Bundesministerium für
Wissenschaft und Forschung**

TRAGWERKSPLANUNG

RWT Plus

FERTIGSTELLUNG

2022

SAMMLUNG

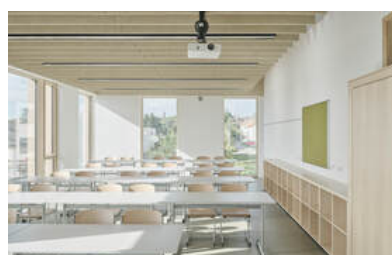
**ORTE architekturnetzwerk
niederösterreich**

PUBLIKATIONSdatum

23. August 2023



© David Schreyer



© David Schreyer



© David Schreyer

HTL Retz – Tourismusschulen

DATENBLATT

Architektur: maul - architekten (Catharina Theresa Maul)
Bauherrschaft: BMWF - Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung
Tragwerksplanung: RWT Plus (Richard Woschitz)
Fotografie: David Schreyer

Maßnahme: Erweiterung, Umbau
Funktion: Bildung

Wettbewerb: 06/2018
Planung: 09/2018 - 06/2022
Ausführung: 03/2021 - 06/2022

Nutzfläche: 3.740 m²
Umbauter Raum: 20.470 m³

NACHHALTIGKEIT

Materialwahl: Holzbau, Überwiegende Verwendung von Dämmstoffen aus nachwachsenden Rohstoffen

AUSZEICHNUNGEN

Anerkennung in der Kategorie Öffentliche & Kommunalbauten des Niederösterreichischen Holzbaupreises 2023
In nextroom dokumentiert:
ZV-Bauherrenpreis 2023, Nominierung
Holzbaupreis Niederösterreich 2023, Anerkennung
Holzbaupreis Kärnten 2023, Anerkennung



© David Schreyer



© David Schreyer



© David Schreyer

HTL Retz – Tourismusschulen



© David Schreyer



© David Schreyer



© David Schreyer



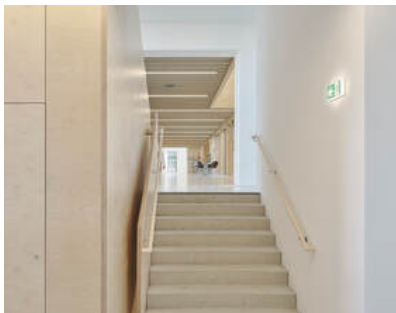
© David Schreyer



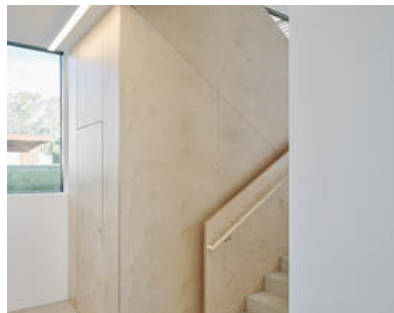
© David Schreyer



© David Schreyer

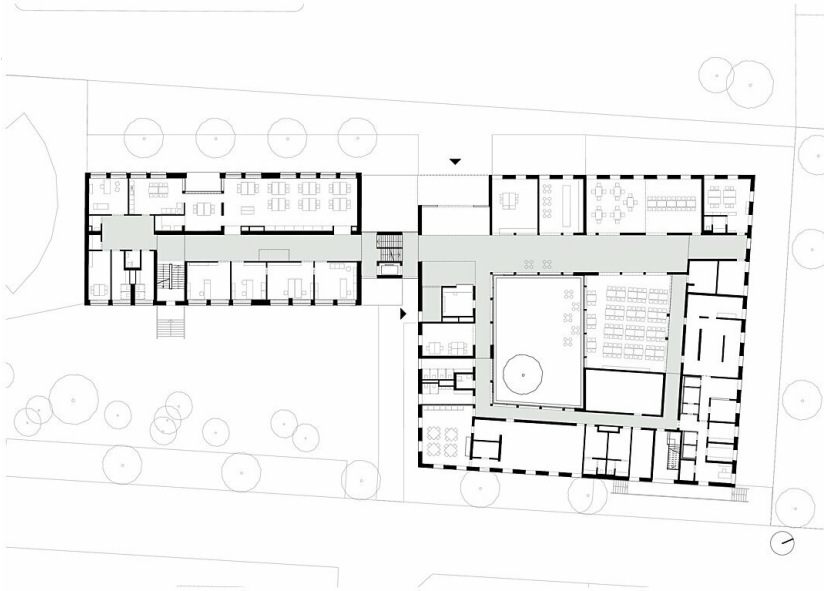


© David Schreyer



© David Schreyer

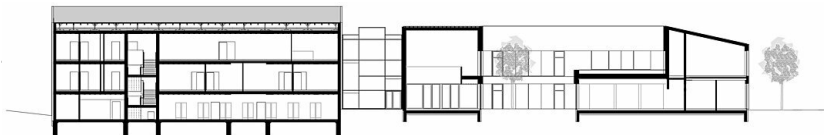
HTL Retz – Tourismusschulen



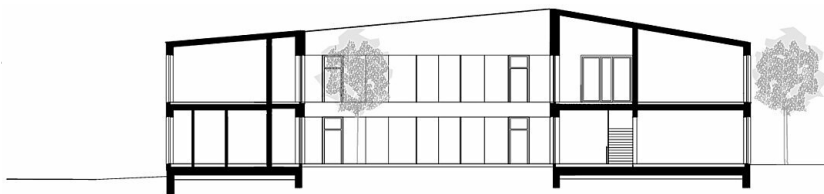
Grundriss EG



Grundriss OG

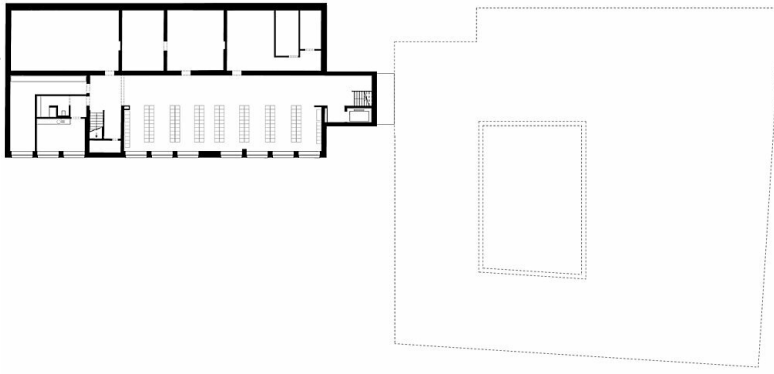


Schnitt 2



Schnitt A

HTL Retz – Tourismusschulen



Grundriss UG